



epias INZ – Notaufnahme entlasten

Sektorenübergreifende Patientensteuerung im Integrierten Notfallzentrum

Ihre Vorteile:

- ⊕ weniger nicht-kritische Patienten in der Notaufnahme
- ⊕ kürzere Wartezeiten für Patienten
- ⊕ Ressourcen optimieren
- ⊕ validierte Zuordnung zur geeigneten Versorgungsebene mit SmED
- ⊕ Anbindung an NIS, KIS oder PVS
- ⊕ DSGVO-konforme Dokumentation
- ⊕ Erhöhung der stationären Aufnahmequote
- ⊕ Rechtssicherheit für das Notaufnahmeteam
- ⊕ Organisation eines Versorgungsnetzwerkes mit Voranmeldefunktion und Kapazitätenkalender
- ⊕ zertifiziert als Medizinprodukt der Klasse IIa nach MDR

förderfähig nach KHVVG

VARIANTE 1

SmED

Zuweisungseinschätzung

- tiefe Integration von SmED-Kontakt oder SmED-Kontakt+ über FHIR
- sichere und gesetzeskonforme Dokumentation durch Verbindung mit Patientendaten
- Übergabe von SmED-Ergebnis und SmED-Ersteinschätzungsprotokoll an weiterführendes System

VARIANTE 2

MTS/ESI

kombinierte Ersteinschätzung mit MTS oder ESI

- In ZNA zugewiesene Patienten können direkt triagiert werden
- MTS/ESI first: Patienten mit Dringlichkeit 4 und 5 können zusätzlich mit SmED zur Zuordnung der geeigneten Versorgungsebene eingeschätzt werden

VARIANTE 3

Individuelle Dringlichkeitsbeurteilung

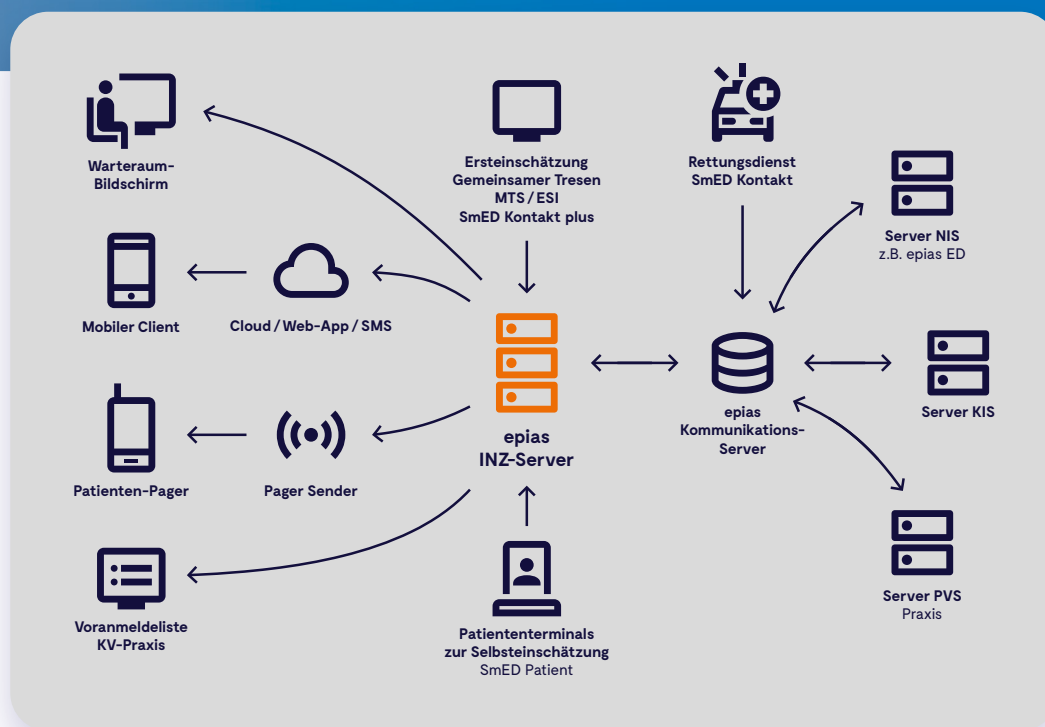
Ersteinschätzung nach anderem validierten System

- Erstellung eigener Zuordnungskriterien, z.B. Kombination von ESI und CEDIS
- individuelle Festlegung von symptombezogenen Pfaden
- indizierte Verknüpfung von externen Leitlinien oder SOPs



Gemeinsamer Tresen

Sektorenübergreifende Patientensteuerung



epias INZ

Datenmodell

BEISPIELE

Pilotprojekte im Jahr 2025

In diesen Kliniken starten die ersten digitalen Projekte mit epias INZ

- Katholisches Marienkrankenhaus Hamburg
- Rems-Murr-Kliniken Winnenden
- RoMed Kliniken Rosenheim